

3. 200. a (3) Nr. 4355.
Concurs - Ausschreibung.

Im k. k. Straßhause zu Laibach ist die Oberaufseherstelle erledigt, mit welcher der Gehalt jährlicher 180 fl., der Genuß des Naturalquartiers (jedoch mit der Beschränkung, daß etwaige Angehörige des Oberaufsehers dasselbe nicht mitbewohnen dürfen), der jährliche Bezug von 6 Klaftern harten Brennholzes und 12 Pfund Unschlittkerzen, und der Genuß der kategorienmäßigen Bekleidung verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle, zu welcher nur Leute zugelassen werden, welche in der k. k. Armee gedient haben oder dienen, haben ihre Gesuche wohldocumentirt an die k. k. Straßhaus-Verwaltung in Laibach, and wenn die Bewerber in einem Dienstverbande des Staates stehen, nur im Wege ihrer unmittelbar Vorgesetzten, längstens bis 15. Juni d. J. gelangen zu machen, und sich über ihr Alter, Stand, bisherige Dienstleistung, vorzüglich über eine gesunde und feste Körperbeschaffenheit, über die volle Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, über die Fertigkeit im Lesen und Schreiben in ersterer, über ein tadelloses, streng nüchternes und rechtliches Betragen auszuweisen.

Laibach am 26. April 1853.

3. 207. a (2) Nr. 3849.
Verlautbarung.

Am 20. Mai l. J., Vormittags um 11 Uhr, wird bei diesem k. k. Amte die Jagd im Bereiche der Ortsgemeinde Tomischel (bestehend aus den Katastralgemeinden Tomischel und Seedorf) auf 5 Jahre licitationsweise verpachtet werden; wozu Pachtlustige mit dem Beifolge vorgeladen werden, daß die näheren Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 28. April 1853.

3. 205. a (2) Nr. 1632.
Licitations - Kundmachung.

Mit dem hohen k. k. Handelsministerial-Erlasse vom 1. April 1853, Zahl 2538 J. S., ist die Erweiterung und Sicherung der Agram-Warasdiner Reichsstraßenstrecke in Distanz IV/3, auf der Anhöhe Podanec nächst St. Ivan, für das Jahr 1854 genehmigt und diese Ausführung im Wege der Entreprise angeordnet worden.

Die bezüglichlichen Arbeiten bestehen aus:

1013° - 0' - 0" Körpermaß Erdbgrabung,
119° - 3' - 0" dto Erdschüttung,
893° - 3' - 6" dto Verführung der ob-
ausgehobenen Erde,
54° - 4' - 9" dto Stützmauerwerk aus
Bruchstein in Mörtel,
163° - 4' - 3" Flächenmaß Bruchsteinpflasterung,
717° - 0' - 0" dto Wiesenbelag und
85 Haufen zu 1/5 Cubiklafter Schlegelschotter
zu erzeugen, beizuführen und einzubetten, wofür
die adjustirte Summe von 7855 fl. 17 kr. ent-
fällt.

Das nähere und bestimmte Detail dieser in Bezug aller vorangeführten Arbeiten ein untrennbares Ganze bildenden Ausführung enthalten der betreffende Plan, der summarische Kostenanschlag, das Verzeichniß der Einheitspreise, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, welche vom 1. Mai d. J. angefangen, bis zum Vortage des nachfolgend festgesetzten Termines zur Eröffnung der einlangenden schriftlichen Offerte im Amtlocale der unterzeichneten k. k. Landesbaudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Hintangabe dieses Baues erfolgt mit Ausschluß der mündlichen Ausbietung bloß im Wege schriftlicher Offerte unter folgenden Bestimmungen:

1. Jedes schriftliche Offert muß längstens bis zum 31. Mai d. J. bei dem Protocoll der un-

terzeichneten Baudirection überreicht sein, weil auf später einlangende nicht mehr reflectirt werden könnte.

2. Wenn ein derlei schriftlicher Anbot berücksichtigt werden soll, so muß er auf einen 15 kr. Stämpelbogen geschrieben, gehörig versiegelt und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot für die Erweiterung und Sicherung der Agram-Warasdiner Reichsstraßen-Strecke in Distanz IV/3 versehen sein, im Innern aber enthalten:

a) Die ausdrückliche Erklärung, daß der Offert den Gegenstand und dessen Licitationsgrundlagen, als: den bezüglichlichen Plan, den summarischen Kostenanschlag, das Einheits-Preisverzeichniß, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse genau kenne und solchen getreu nachkommen wolle.

b) Den Percentual-Nachlaß oder Aufschlag gleichmäßig auf alle adjustirten Einheitspreise in Worten deutlich ausgedrückt, um welchen er die Ausführung des ganzen Baues mit seinen etwaigen Mehr- oder Minderleistungen zu übernehmen Willens ist.

c) Das 5% Badium obbezahlter Gesamtsumme im Betrage von 392 fl. 46 kr. in Barem, in k. k. österreichischen Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course berechnet, oder durch Anschluß des Depositenscheines einer öffentlichen Cassa über den Erlag desselben. Endlich

d) den Tauf- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Offerten.

Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, oder Gegenbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

3. Die Eröffnung der Offerte und deren Eintragung in das Licitations-Protocoll erfolgt am 17. Juni 1853 um 10 Uhr Vormittags im Amtlocale der unterzeichneten Landesbaudirection in der Reihenfolge ihrer Ueberreichung und Nummerierung, wobei es den Offerten frei steht, bei dieser Verhandlung persönlich zu erscheinen.

4. Die Anbote, sie mögen die adjustirten Einheitspreise durch Percentual-Zuschläge überschreiten, oder unter solchen stehen, unterliegen der höhern Ratification, welche sich eben so wie die Zeitbestimmung der Bauangriffnahme im Verlaufe des Frühjahres 1854 ausdrücklich in Vorbehalt genommen wird.

5. Bei gleichen schriftlichen Bestboten unter den Fiscalpreisen wird demjenigen der Vorzug eingeräumt, welcher früher offerirt wurde, worüber der Numerus der erfolgten Einreichung des Offertes entscheidet.

6. Der von der Licitations-Commission nach Maßgabe des Offert-Resultates als Bestbieter erklärte Offert unter den Fiscalpreisen ist gehalten, das erlegte Badium binnen 10 Tagen, vom Zeitpunkte der ihm intimirten Ratification seines Bestbotes gerechnet, bis auf 10% der Erstehungssumme entweder in Barem oder in Staatspapieren, oder aber durch eine entsprechende Sicherstellungs- oder Bürgschafts-Urkunde zu ergänzen und in gleicher Frist bei der unterzeichneten Direction des Vertragsabschlusses wegen zu erscheinen.

7. Den Offerten, welche nicht Ersterer geblieben sind, werden die erlegten Badien gleich nach geschlossener Licitation zurückgestellt werden.

Von der k. k. kroatisch-slawon. Landesbaudirection. Agram am 23. April 1853.

3. 209. a (2) Nr. 2548 ad 1018.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Linz ist die letzte Aushilfspackerstelle in zeitlicher Eigenschaft mit dem Jahreslohne von Zweihundert fünfzig Gulden, und dem Bezuge der Dienstkleidung gegen

die Verpflichtung zu einer Cautionsleistung im Betrage von 200 fl. zu besetzen.

Ebenso sind bei dem k. k. Postamte in Pesth vier wirkliche Packerstellen, jede mit dem Jahresgehälte von Zweihundert fünfzig Gulden und der Dienstkleidung; dann fünf Aushilfspackerstellen in zeitlicher Eigenschaft, jede mit dem Jahreslohne von Zweihundert sechzehn Gulden und der Dienstkleidung gegen Cautionserlag von 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um die Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, der Sprach- und allfälligen Schalkennisse, dann einer gesunden Körper-Constitution, und ihres moralischen Wohlverhaltens, und zwar in Beziehung auf erstere Stelle bis längstens 1. Mai d. J. bei der k. k. Postdirection Linz, rück-sichtlich der übrigen Stellen bis 30. April bei der k. k. Postdirection in Pesth einzubringen.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

Triest den 27. April 1853.

3. 592. (1) Nr. 1012.

Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maruscha Murre von Attlach, die Reaffirmirung der executiven Teilbietung der, dem Anton Kref gehörigen, in Attlach sub H. = Nr. 26 liegenden, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, auf 665 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schul-digen 433 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget worden, u. es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. April, 23. Mai und 27. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realitität mit dem Beifolge angeordnet worden, daß diese Realitität bei der 3. Teilbietung auch unter dem Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Li-citationsbedingungen können täglich hiergerichts ein-gesehen werden.

Laibach am 28. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 593. (1) Nr. 2007.

Edict.
zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 8. März d. J. verstorbenen Lorenz Smolschak, Hüblers in Westert H. Nr. 9, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 24. Mai l. J. Früh um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr An-meldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigen-fallen diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Wählung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 21. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 620. (1) Nr. 2039.

Edict.
Da bei der auf den 23. April 1853 angeord-neten 1. Tagfahrt zur executiven Teilbietung der, dem Mathias Muschitsch gehörigen, gerichtlich auf 961 fl. geschätzten 22 kr. 2 dl. Hube in Krassitz Nr. 27 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 2. auf den 24. Mai 1853 bestimmten Teil-bietungstagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 25. April 1853.

3. 585. (1) Nr. 1539.

Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Eisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Jacob Widmar von Gradenz, in die executiv Teilbietung der, der Agnes Skafje gehörigen, im vormaligen Grund-buche der Pfarrgült Reinsitz sub Urb. Nr. 10 vor-kommenden, auf 232 fl. geschätzten Ratsche Consc. Nr. 29 zu Ratze sammt An- und Zugehör, und

der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tomo IV, Folio 101 eingetragen, auf 200 fl. bewerteten Wiesmahd, wegen schuldiger 64 fl. c. s. c., gewilliget und hiezu drei Termine, als:

Der erste auf den 11. Mai,
" zweite " " Juni, } l. Z.,
" dritte " " Juli, }
jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Freilichtungsstagsung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Seisenberg am 6. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dmachen.

3. 564. (2)

Nr. 607.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Lucas und Lucia Prestler, Thomas Rakouz, Zerni und Meta Jellouscheg, deren ebenfalls unbekannter Erben hiemit erinnert:

Es habe Caspar Preuz von Krainburg, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seinem, im Grundbuche der landesfürstlichen Stadt Krainburg vorkommenden $\frac{1}{6}$ Pirkachantheil aus der 82. Hauptabtheilung, welcher vorhin zu dem in der Rosengasse zu Krainburg sub Conf. Nr. 74 neu gelegenen Hause des Thomas Rakouz gehörte, basirenden Sagsposten, als: a) der zu Gunsten des Lucas und Lucia Prestler rückständig ihres Lebensunterhaltes, der freien Wohnung, Kleidung und für Verbesserung jährlich mit einem Ducaten, seit 15. November 1792 intab., zwischen Zerni Rakouz und Helena Prestler errichtete Heiraths- und Uebergebungsvertrag vom 13. November 1792.; b) der zu Gunsten des Thomas Rakouz für die älterliche Erbschaft per 200 fl. sammt übrigen Rechten und zu Gunsten des Bartholomäus und der Meta Jellouscheg für ihre mütterliche Erbschaft a) pr. 60 fl., zusammen 100 fl. sammt übrigen Rechten seit 25. April 1808 intab. Ehevertrag ddo. 11. Februar 1808 der Eheleute Leonhard et Helena Jellouscheg eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 28. Juni l. Z. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Hr. Victor Hradecky als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften entschieden werden wird.

Die Beklagten werden durch dieses Edict verständigt, daß sie bei obiger Tagsatzung allenfalls erscheinen, oder einen andern Curator bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, oder aber dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben können, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zu schreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Jänner 1853.

3. 565. (2)

Nr. 166.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Erben des, zu Verona am 13. November 1822, als Gemeiner des k. k. Prinz Hohenlohe Inf. Regiments verstorbenen Nicolaus Kral, hiemit erinnert:

Es habe wider sie Johann Kerstein, Sattlermeister und Hausbesitzer zu Krainburg, durch Hrn. Dr. Hradecky die Klage auf Ausstellung einer Extrabulationsquittung über den aus dem Schuldscheine ddo. 21. März und superintabulato 6. April 1826, schuldigen Betrag pr. 80 fl. 18 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten und respec. Berechtigung, diesen Schuldschein sowohl von dem im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden Hause sub E. Nr. 47 neu, u. 80 alt, in der Rosengasse, und dem dazu vermessenen $\frac{2}{6}$ Pirkachantheil, wie auch von den zu Gunsten der Gertraud Wolf, geb. Bodlai, intabulirten Heirathsprüchen aus dem Heirathsvertrage von 23. August 1804 pr. 700 fl. & W., dem ganzen Inhalte nach löschen zu lassen, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 21. Juni l. Z. vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Dr. Merk von Krainburg als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache verhandelt werden wird.

Hievon werden die Beklagten mit dem Anhange verständigt, daß dieselben entweder zur Verhandlung selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben, und überhaupt im gerichtsdienstlichen Wege einschreiten können, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabläumung selbst zu schreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Februar 1853.

3. 604. (3)

In der Schnitt-, Current- & Mode-Waren-Handlung

„zur Briestaube“

Nr. 240 am Hauptplatz in Laibach,

findet wegen Geschäfts-Veränderung der Verkauf

bis 50 Procent Preisdifferenz

für das ältere Waren-Lager Statt.

Die für das Frühjahr angekommene



Neue Ware



besteht in nachbenannten Artikeln, und wird, um Alles schnell abzusehen, zu bezeichneten, außerordentlich billigen Preisen verkauft:

$\frac{5}{8}$ Alpaca Chine figures, Elle 50. 58

fr., statt 1 fl. 12 kr., 1 fl. 20 kr.

$\frac{5}{8}$ Alpaca watered Elle 54 fr. 1 fl.,

statt 1 fl. 30 kr., 1 fl. 40 kr.

$\frac{5}{8}$ Chahemir schottisch Elle 43. 54 fr.,

1 fl., 1 fl. 12 kr.

$\frac{3}{4}$ Chahemir schottisch Elle 30. 36 fr.,

statt 40. 48 fr.

Gedruckte Mouffeline de laine, das

Kleid fl. 4. 5. 6. 7. 7 $\frac{1}{2}$, statt 6. 7. 8.

10 fl. Elle 20. 24. 30. 38 fr., statt 28. 36.

40. 48 fr.

Echt französische Batiste, das Kleid 5 fl.,

5 fl. 30 kr., 6 fl., statt 7. 8 10 fl.; pr.

Elle 25. 28. 36 fr., statt 36. 45 fr. 1 fl.

Echt französ. gedruckte Mouffeline,

pr. Kleid 5. 6 7 fl., statt 7 fl. 30 kr., 9 fl.

und 10 fl., pr. Elle 20. 24. 30. 36 fr., statt

40. 45. 48 fr.

Gedruckte Varege-Kleider, pr. Kleid

6 fl. 30 kr. statt 10 fl.; pr. Elle 36. 40. 48

fr., statt 48. 56 fr. 1 fl.

Gedruckte Luster, Mohair, 30. 36. 40.

48 fr., statt 45. 50 fr. 1. 12 fr.

Glatte Chibet, Chahemir quar. Poil

de chevre, Fil de chevre zu sehr bil-

ligen Preisen.

$\frac{1}{2}$ Coil di nord, Bwirstoffe 24. 26.

30 fr. statt 30. 36 fr.

Franz. gedr. Sommer-Longshawl von

Chahemir, Vagnos, 10. 14. 18 fl.

statt 15. 20. 25 fl.

Sommer-Charps jeder Art, von Varege

5 fl. statt 8 fl., Mouffelin de lain 4 fl. statt

7 fl.

Jede Ware muß vollkommen fehlerfrei und das auf der Etiquete bezeichnete Maas ent-

halten. Ein verkaufter Gegenstand wird umgetauscht, auch für denselben der bezahlte Betrag zurückerstattet, nur muß die Rückgabe am Tage des Kaufes geschehen.

Briefliche Aufträge werden bestens besorgt.

3. 606. (2)



Zu 24 fr.

Heiligenbilder in Goldrahmen

10 Zoll hoch und 8 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, auf Leinwand gespannt und gefirnißt. Dergleichen
11 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch und 9 $\frac{1}{4}$ Zoll breit zu 30 fr.

Soeben sind wieder angekommen die beliebten

Pariser-Federschneid-Maschinen

zu 2 fl. 20 fr. das Stück.

Pariser-Stahlfedern

zum Schreiben, eine ausgezeichnete Sorte, das Groß Duzend 1 fl. 12., 1 Duzend 8 fr.

Joh. Giontini
in Laibach.

3. 583. (3)

Das Römerbad Tüffer,

(Das steierische Gastein,)
wird am 1. Mai wieder eröffnet.

Dieses uralte, in der neuesten Zeit auf das freundlichste ausgestattete Heilbad befindet sich im südlichen Theile von Steiermark, unmittelbar an der k. k. Staats-eisenbahn, welche daselbst eine eigene Station und eine eigene Brieffsammlung hat. Der neuesten chemischen Analyse zu Folge, ist es dem Wildbade Gastein analog, und kann daher in allen jenen Krankheitszuständen, in denen das berühmte Wildbad seine Wunderkraft äußert, eine geeignete Anwendung finden. Erfahrungs-gemäß hat es sich besonders hilfreich bewiesen bei allen Gattungen von allgemeiner und örtlicher Schwäche, in Nervenleiden, hartnäckigen Rheumatismen und gichtischen Beschwerden, bei Hämorrhoidalleiden in der Scrophel-frankheit und der damit verwandten Rhachitis, bei verschiedenen Krankheiten des weiblichen Geschlechtes, als Unfruchtbarkeit, Neigung zu Abortus, Fehlern der Menstrualfunction &c.

Die Badeanstalt enthält, außer mehreren Bädern, dann Vorrichtungen zu Douchebädern, vier große Bassins oder Gebäder, deren jedes eine andere Temperatur hat. Das Römerbad zeigt +29,5°, das Fürstenbad +27,5 und das Communbad +28° Reaumur. In dem Separatbade, welches für einzelne Per-sonen bestimmt ist, kann die Temperatur beliebig regulirt werden.

Die Zahl der für Curgäste hergerichteten Wohnungen beträgt 122, die größtentheils neu und elegant möblirt sind. Außerdem besitzt die Anstalt einen gro-ßen Speise- und Conversationsaal, mehrere Speise- und Spielzimmer mit Fortepiano, Billard &c, eine Kapelle, Kegelbahn, sowie viele freund-liche Spaziergänge und Anlagen, die neuerdings um ein Bedeutendes vermehrt worden sind.

Für gute Küche und Keller ist besondere Sorgfalt getroffen. Die Preise der Wohnungen, Bäder &c. sind für die Monate Juni, Juli und August die selben geblieben, wie sie seit Jahren bestehen; für die übrige Curzeit aber ist der frühere Tarif um ein Drittel herabgesetzt worden.

Preistarife sind bei der gefertigten Direction zu haben, wo auf briefliche Anfragen von dem Badeärzte der Anstalt bereitwilligst Auskunft ertheilt wird.

Von der Direction des Römerbades Tüffer am 16. April 1853.

3. 591. (3)

In einer Mode-Waarenhand-lung in Laibach wird ein Practicant aufgenommen. Aufnahme findet je-doch nur ein solcher, dessen Uel-tern nicht in Laibach domiciliren.

Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 607. (3)

Dienstanbot.

Ein Frauenzimmer in mittlern Jahren, im Besitze der besten Zeugnisse, so wie Kenntniß in der Landwirthschaft und jeder weiblichen Hand-arbeit, wünscht als Haushälterin in einer annehm-baren Familie in loco, oder auf dem Lande bei einer Herrschaft unterzukommen. — Anfrage bei Josefa Helwig, Rosengasse Nr. 108, 1. Stock.

3. 590. (3)

Nr. 4345.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in Erledigung des executiven Realfeilbietungs-gesuches de praes 6. April 1853, 3. 3700, und des von den Interessenten darüber aufgenommenen Verhandlungs-protocoll's, die executive Feilbietung der, dem Matthäus Schittnik von Motelza recte Klanz gehörigen, daselbst gelegenen, im Grundbuche der von Höffern'schen Gült sub Urb. Nr. 84 und Rectf. Nr. 64 vorkommenden Halbhube mit An- und Zugehör bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Termine auf den 3. Juni, den 4. Juli und den 3. August d. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselbe nur bei der 3. Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1024 fl. 30 kr. hintangege-ben wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbe-dingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 21. April 1853.

3. 553. (3)

Nr. 1957.

E d i c t.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein wird den unbekannt wo befindlichen Sebastian, Michael, Gregor und Maria Kchel von Tersain, bekannt gegeben, daß ihnen Behufs Empfangnahme der Ertabulations-Rubriken vom Bescheide 20. Jänner 1852, 3. 324, betreffend die im Grund-buche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 240 vorkommenden Realität des Andreas Kegel, ein Curator ad actum in der Person des Va-lentin Loschar, Bürgermeisters von Tersain, aufge-stellt und die Zustellung obiger Rubriken an ihn veranlaßt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Stein am 17. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

3. 486. (8)

Radicale Behandlung.

aller Krankheiten, als: schweres Harnen, Knochenschmer-zen, Schlaflosigkeit, Krämpfe, Flechten, Gedächtnisschwäche, traurige Gemüthsstimmung &c., gestützt auf langjährige Erfahrung in den Hauptspitälern des In- und Auslan-des durch den Gefertigten, welcher täglich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Annagasse Nr. 1000, ordinirt. Gründ-lich abgetragene Krankengeschichten, mit Angabe des Alters, Constitution, Temperaments und überstandene Krank-heiten, franco eingeschickt, werden gehörig gewürdigt, und der auswärtige Kranke kann im Correspondenzwege der gründlichen Behandlung gewiß sein.

G. Seling,

penf. k. k. Bergwerksarzt, emeritirter Assistent der Geburts-hilfe und Secundar im allgem. Krankenhause zu Lemberg, dann gewesener Chefarzt im Militärspitale zu Brzezan.

3. 550. (3)

Die Direction der Curanstalt Gleichenberg

in Steiermark



zeigt an, daß mit 15. April die dießjährige Füllung der Mineralwässer beginnt, und empfiehlt sich zu Bestellungen derselben mit dem Bemerkem, daß, zur Verhütung jeder Verwechslung oder Fälschung unserer Mine-ralwässer, sämtliche Flaschen mit Zinnkapseln verschlossen, worauf die Namen der Wässer eingepreßt sind, in Versand gebracht werden.



Die Constantinsquelle wird nach den bewährten Erfahrungen der P. T. Herren Aerzte gebraucht gegen Krankheiten der Schleimhäute überhaupt, und zwar: 1. Der Luftwege unter der Form von Heiserkeit, der Grippe und ihren Folgeleiden; im chronischen Bronchialkatarrh, in be-ginnender Tuberculose u. s. w. 2. Der Verdauungsorgane: Appetitlosigkeit, Schwäche oder Trägheit der Verdauung, Magensäure, Magenkrampf, Sodbrennen, saures Erbrechen, fehlerhafte Gallenabsonderung, Störungen im Pfortadersysteme, Hypochondrie, Unregelmäßigkeit der Stuhlentleerungen &c. 3. Der Harnwerkzeuge: Blasenkrampf, Blasenhamorrhoiden, Blasenkatarrh, Neigung zur Harnsäure, Gries- und Sandbildung. 4. Der Sexual-organen: Unregelmäßigkeit der weiblichen Periode &c. Bei Leiden des Lymph- und Drüsensystems: Scropheln, Blähhsals &c. In rheumatischen und gichtischen Dyskrasien.

Der Johannisbrunnen ist ein vortreffliches Heilmittel als Nachcur für mehrere der bei der Constantinsquelle erwähnten Krankheiten, während er in andern Fällen, wo Eisenwässer angezeigt sind, der kräftigen Klausner-Quelle zur Vorcur dient.

Die Klausner Quelle bietet ein erprobtes Heilmittel bei mangelhafter Bluterzeugung, Bleichsucht, nach erschöpfenden Krankheiten zur Beförderung der Reconvalescenz bei herabgekommener Ernährung — nach langwierigem, mit Blutflüssen verbundenem Wochenbette, nach Typhus, protobirtem Wechselfieber — gegen großen Samenverlust; gegen verhaltene oder unterdrückte, mit Krämpfen verbundene Reinigung, Hysterie, Unfruchtbarkeit &c.

Das Wasser der Constantinsquelle sowohl als auch des Johannisbrunnens moussirt, mit Wein gemischt, gleich jenem von Rohitsch und erfreut sich deshalb auch als kühlendes Luxusgetränk eines ausgebreiteten Rufes.

In der Apotheke des Herrn L. Sadner zu Gleichenberg sind die sogenannten Gleichenberger Zeltein (Pastilles de Gleichenberg) vorrätzig, welche derselbe aus den Bestandtheilen der Constantinsquelle bereitet.

Zur Aufnahme von Curgästen sind im Ganzen 400 wohleingerichtete Zimmer disponibel.

Bestellungen auf obige Mineralwässer wollen an die Direction des Gleichenberger und Johannisbrunnen-Actien-Vereines in Graz oder an die Brunnenverwaltung zu Gleichenberg gemacht werden; Wohnungsbestellungen jedoch mit Angabe des Bedarfes an Zim-mern und der bestimmten Zeit des Eintreffens sind direct an die Brunnenverwaltung zu Gleichenberg zu adressiren, unter Beischluß einer entspre-chenden Vorabgabe.

Vorbenannte Mineralwässer sind stets von frischer Füllung bei folgenden Herren zu haben, und zwar in Kärnten und Krain:

Laibach, bei Herren Anton Krisper und bei Joh. Paul Suppanschitsch. Klagenfurt, bei Herren Anton Beinitz, Apotheker; Franz Hauser, Apotheker, und Franz Umfahrer. Wolfsberg, bei Herrn C. Meuner.

Das Verkaufsgewölbe befindet sich nur allein am Platz, im Hause Nr. 12, neben der Apotheke „zum goldenen Adler.“

Staunend billig, gänzlicher

Ausverkauf

aller Gattungen

Leinwand, Tischzeuge, Hand-
und
Taschentücher.

Eine bedeutende Warenfabrik, der es hauptsächlich darum zu thun, bei dem jetzigen Geschäftsstillstande ihre armen Weber nicht brotlos zu machen, hat mir einen großen Theil ihres Lagers mit dem Auftrage übergeben, selbes schnellstens zu räumen, daher ich die Gelegenheit ergreife, während der Dauer des jetzigen Marktes, durch einen gänzlichen Ausverkauf, sowohl en gros, als en detail diese Waren auch unter dem Fabrikspreise abzusetzen, um so vielen Arbeitern weitere Beschäftigung zu geben.

Um nun den Verkauf auf das Stärkste zu betreiben, werden sämtliche Waren zu solch enorm billigen Preisen fortgegeben, die das P. T. Publikum im eigenen Interesse veranlassen müssen, seine Einkäufe davon zu entnehmen, um so mehr als dieß keineswegs Waren sind, wie sie leider jetzt vielfach in den Zeitungen angepriesen werden, sondern nur solide, aus echtem Handgespinnst, rein Leinengewebe, wie selten selbe im Handel vorkommen.

Um nun diesen Ausverkauf allgemein bekannt werden zu lassen, erlaube ich mir nachfolgenden Preis-Courant, der gewiß allen Anforderungen mehr als genügend entspricht, zu veröffentlichen, mit der Bemerkung, daß namentlich für die geehrten Privaten sich selten eine gleiche Gelegenheit darbieten dürfte, so dauerhaft gearbeitete Waren unter so günstigen Bedingungen zu kaufen.

Für echte Leinen wird mit einer
Prämie von 20 Stück Ducaten in Gold
garantirt.

Preis-Verzeichniß (feste Preise):

Ein Duzend weiße Batist-Leinen-Sacktücher	jetzt von 5 fl. 20 fr. und höher.
" " Thee-Servietten	" " 1 " — " und höher.
" " Leinen-Handtücher in Damast	" " 3 " — " und höher.
" " Handtücher in Stücken pr. Elle à	" " — " 10 " und höher.
Ein großes Tafeltuch in Damast ohne Naht	" " 2 " — " und höher.
1 Stück Hausmacher-Leinwand von Handgespinnst, pr. 30 Wiener-Ellen	" " 7 " — " und höher.
1 " Leder-Leinwand à 38 Wiener-Ellen	" " 9 " — " und höher.
1 " Zwirn-Leinwand à 40 Wiener-Ellen	" " 10 " — " und höher.
1 " feine Zwirn-Leinwand 42 Wiener-Ellen à 12 Hemden	" " 14 " — " und höher.
1 " holländ. Webe $\frac{5}{4}$ à 50 Wiener-Ellen	" " 24 " — " und höher.
1 " Constanzer-Webe $\frac{5}{4}$ à 50 Wiener-Ellen	" " 28 " — " und höher.
1 " Brabanter-Webe $\frac{5}{4}$ à 50 Wiener-Ellen	" " 32 " — " und höher.
2 " belgische Kron-Leinwand $\frac{5}{4}$ à 50 Wiener-Ellen	" " 36 " — " und höher.

Alle Gattungen Tischzeuge und Damast-Garnituren zu 6, 12, 18 und 24 Personen. Cassehtücher, Servietten, Leinen-Gravl, farbige Leinentücher werden im Verhältniß zu noch billigeren Preisen abgegeben.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine

Partie echt französischer Batist: Leinen-Linon-Taschentücher.

Abnehmer von Waren im Betrage von 100 fl., erhalten statt dem üblichen Sconto $\frac{1}{2}$ Duzend echte Leinen-Batist-Sacktücher, ein Cassehtuch und 6 egale Servietten und ein großes Damast-Tafeltuch ohne Naht.

Das Verkaufsgewölbe befindet sich nur allein am Platz, im Hause Nr. 12, neben der Apotheke „zum goldenen Adler.“

J. Köstler.

Das Verkaufsgewölbe befindet sich nur allein am Platz, im Hause Nr. 12, neben der Apotheke „zum goldenen Adler.“

Das Verkaufsgewölbe befindet sich nur allein am Platz, im Hause Nr. 12, neben der Apotheke „zum goldenen Adler.“

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Telegraphischer Cours-Bericht der Staatspapiere vom 6. Mai 1853

Staatsanleihe v. J. 1852 zu 5	94 11/16
do. do. 4 1/2 %	85 1/2
Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl.	147 1/4
Bank-Aktien, pr. Stück 1490 fl. in G. M.	
Aktien der Wien-Gloggnitzer-Eisenbahn	798 3/4 fl. in G. M.
zu 500 fl. G. M. ohne Coupons	
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt	780 fl. in G. M.
zu 500 fl. G. M.	

Wechsel-Cours vom 6. Mai 1853

Amsterdam, für 100 Thaler Current, Rthl.	151 1/2 G.	2 Monat.
Angers, für 100 Gulden Cur., Guld.	108 1/2	llo.
Frankfurt a. M., (für 120 fl. südd. Ver.)		
ins-Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.)	107 5/8	3 Monat.
Hamburg, für 100 Thaler Banco, Rthl.	16 1/4	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Guld.	109 1/2 Pf.	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	10-4 1/2	3 Monat.
Mailand, für 300 Oesterreich. Lire, Guld.	108 5/8	2 Monat.
Paris, für 200 Franken	128 3/4	2 Monat.
Basel für 1 Gulden	para 253	31 T. Sicht.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. April 1853.

Helena Präfel, Schneidergesellschafft, alt 41 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlucht. — Franz Doberleth, Ausleger und Hausbesitzer, alt 38 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 63, am Typhus.

Den 30. Elisabetha Hoinig, Institutsarme, alt 73 Jahre, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 6, an Altersschwäche. — Dem Jacob Savirsek, Krämer, sein Kind Johanna, alt 3 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 62, am Fieber. — Lukas Sollocher, Schwarzbäcker, alt 73 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 15, an der Wassersucht.

Den 1. Mai. Theresia Röder, provis. Aufseherin, alt 67 Jahre, in der Stadt Nr. 176, am Nervenschlag. — Katharina Schulz, Inwohnerin, alt 73 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an Altersschwäche.

Den 2. Dem Hrn. Franz Harich, Kleidermacher, sein erstgeborenes Zwillingsskind Jacob Ferdinand, alt 1 Tag, in der Stadt Nr. 66, an Schwäche. — Helena Galland, Magd, alt 38 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlucht. — Der M. N. ihr Kind Maria, alt 15 Monate, in der Stadt Nr. 107, an Fäulen. — Johann N., alt 13 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung.

Den 4. Dem Martin Sidarich, Magazinsarbeiter, sein Kind männlichen Geschlechtes, alt 1/2 Stunde, nothgetauft, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 22, an Fäulen. — Dem Martin Jurkovich, verreckenden Kellner, sein Kind Leopold, alt 7 Monate, in der Stadt Nr. 135, an inneren Fäulen. — Dem Franz Sedel, Tagelöhner, sein Kind Johanna, alt 6 Tage, in der Polana-Vorstadt Nr. 72, an der Mundsperr.

Den 5. Dem Bartholomäus Cesner, Deblster, sein Kind Carl, alt 1 1/2 Jahr, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 15, an Fäulen.

Anmerkung. Im Monate April 1853 sind 59 Personen gestorben.

Gänzlich AUSVERKAUF

von allen Gattungen

**Leinwand, Tischzeugen, Hand- und
Taschentüchern,
echt französischen Batist-Tüchern u. s. w.**

Gefertigter zeigt hiermit ergebenst an, daß er das mit seinem Schwager betriebene Leinenwaren-Geschäft, welches schon seit langen Jahren besteht und sich durch die Echtheit und Dauerhaftigkeit der Waren stets Ruhm erwarb, nun in Folge Ablebens desselben aufgeben wird.

Unterzeichneter, früher ein Landmann und dem Handlungs-Geschäfte fremd, wird unter keiner Bedingung dasselbe fortführen; daher erlaubt er sich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß er

unter jeder Garantie

seinen noch sehr bedeutenden Vorrath von Leinenwaren zu erstaunend billigen Preisen überläßt, um nur schnell zu verkaufen und sein Ziel zu erreichen, in seine Heimat zurückkehren zu können.

Zu festen Preisen:

1 Duzend Leinen-Sacktücher weiß à	2 fl. 40 kr. und höher.	1 Stück schlesische Leinwand auf 12	
1 " Thee-Servieten " à	1 " 2 " und höher.	Hemden 42 Ellen	10 fl. — kr. und höher.
1 " Leinen-Handtücher " à	4 " — " und höher.	1 " Constanze-Leinwand 42 Ellen	14 " — " und höher.
Handtücher in Stücken pr. Elle	— " 9 " und höher.	1 " Holländer-Leinwand 50 Ellen	19 " — " und höher.
1 Stück Caffee-Tuch	1 " — " und höher.	1 " Rumburger-Leinwand 50 Ell.	18 " — " und höher.
Ein großes Damast Tafeltuch à	2 " — " und höher.	1 " Brabanter-Leinwand 50 Ell.	30 " — " und höher.
1 Stück Hausleimwand 30 Ellen	8 " — " und höher.	1 " Irländer-Leinwand 50 Ellen	35 " — " und höher.
1 " " 38 Ellen	9 " — " und höher.	1 " Brüssler unzugewandte Batist	
		50 Ellen	100 " — " und höher.

Alle Gattungen Tischzeuge in Zwillich- und Damast-Garnituren zu 6, 12, 18, 24 Personen. Caffee-Tücher, Servieten, Leinen-Gratl, farbige Leinen-Sacktücher werden im Verhältniß zu noch billigeren Preisen fortgegeben.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große Parthie echt französischer Batist-Leinen-Linon-Taschentücher und gestickte französische Unterröcke.

Die Niederlage befindet sich im Herrn Lambert Luckmann'schen Hause, Elephantengasse Nr. 54.

Anton Zilzer.

3. 614. (1)

Verkaufs = Anzeige.

Es wird die in Croatien, in der k. k. Warasdin-
Gespanschaft, im anmuthigen Zagorien, an der
von Agram über Krapina-Bad und Rohitsch nach
Pölschach führenden Straße, eine halbe Stunde von
dem bestbekannten und viel besuchten Krapinabade
gelegene Realität, Kovačevac genannt, mittelst
einer öffentlichen, am 1. Juni l. J. in facie loci
abzuhaltenden Vicitation verkauft werden. Die
Bestandtheile dieser Realität sind folgende:

- a) 10804 □ Kloster an Haus-, Hof- und Gar-
tengrund,
b) 89972 detto Aeckern,
c) 47487 detto Wiesen,
d) 55379 detto Hochwaldungen,
e) 8081 detto Stöckenwaldungen,
f) 11009 detto Weingärten,
g) 131 Eimer Pergrechtwein,
h) 76 Zins Kapäuner,
i) 87 fl. 22 fr. M. C. an fixem Zins,
k) 80 Zins-Zagarbeiter,
l) Eine gemauerte dreigängige Mühle, welche
gegenwärtig 100 fl. C. M. abwirft, und
nebstbei noch Einiges zu leisten hat.
m) Ein schönes, bequemes Wohn- und andere
Wirthschaftsgebäude, meistens gemauert, wo
besonders der große trockene Keller mit Schütt-
boden, Branntweinbrennerei und Stall für
Pferde und Hornvieh erwähnt zu werden
verdient.

Die obbeschriebene Realität genießt jenen Vor-
theil, daß man alle Erzeugnisse in loco selbst oder
im benachbarten Krapina-Bad stets um einen
guten Preis anbringen kann.

Die Kaufsbedingungen können entweder am
Tage der Versteigerung oder bei dem Herrn Franz
v. Novak, k. k. Landesgerichts-Präsidenten zu
Warasdin, oder beim Herrn Cassimir v. Zellachich,
k. k. Bezirksrichter zu Samobor, in Erfahrung
gebracht werden.

Es wird aber zugleich bemerkt, daß die vor-
benannte Realität auch aus freier Hand gekauft
werden kann.

3. 599. (1)

Nr. 1684.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird
hiemit bekannt gemacht: Franz Repizh von Sturia
habe das Gesuch um Eintragung des vorher zu dem
Hause sub Consc. Nr. 12 in Sturia gehörig gewe-
senen Gartens, vert pod hišo, in das hiesige Grund-
buch mit Eröffnung eines neuen Grundbuchfoliums
unterm 17. März l. J., sub 3. 1684, hiergerichts
überreicht.

Ueber dieses Gesuch hat man den unbekannten
etwaigen Besitzansprechern einen Curator ad actum
in der Person des Johann Semizh von Sturia
aufgestellt, und zur Einvernehmung derselben auf den
5. August d. J. eine Tagung anberaumt.

Es werden demnach alle jene, welche was
immer für einen Anspruch auf diesen Garten zu
machen glauben, aufgefordert, bis dahin ihre An-
sprüche ordnungsmäßig geltend zu machen, widri-
gentfalls dem Franz Repizh die Bewilligung erteilt
werden wird, sich an die Gewähr dieses Gartens
zu bringen.

Wippach am 24. März 1853.

Getreid = Durchschnitts = Preise
in Laibach am 4. Mai 1853.

Ein Wiener Megen	Marktpreise		Magazins- Preise.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	—	—	4	32 $\frac{1}{4}$
Kukuruz	—	—	3	43
Halbstacht	—	—	3	53 $\frac{1}{4}$
Korn	—	—	3	40
Gerste	—	—	3	28
Hirse	—	—	3	20
Heiden	—	—	3	16
Haser	—	—	2	5

3. 646. (1)

Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Der gefertigte Zahnarzt bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß er sein Quartier im österrichi-
schen Hof verlassen und bereits seine Wohnung im vormals Kaprezschen Hause, Wienerstraße Nr. 79,
ersten Stock, bezogen hat. Die Ordinationsstunden werden, wie früher, alle Tage von 8 Uhr Früh
bis 6 Uhr Abends festgesetzt, während welcher Zeit sowohl einzelne Zähne so wie ganze Gebisse von den
besten und schönsten Transparent-Email-Zähnen unkenntlich, dauerhaft und schmerzlos eingesetzt,
so wie Reparationen angenommen und schnell und billig verfertigt werden. Auch werden Zähne und
schmerzhaftes Wurzeln ausgezogen, vom Caries angegriffene Zähne gefeilt und blombirt, so zwar, daß
selbe noch Jahre lang zum Kauen tauglich erhalten werden.

Armen wird jede Hilfe unentgeltlich geleistet.

Josef Feldbacher,
Zahnarzt.

3. 624. (2)

Unterfertiger beehrt sich
mit einer großen Auswahl

feiner französischer, dann

Castor-, Filz- und

biberhaarenen

Libet = Hüte

nach der neuesten Mode

und zu den verschiedensten und billigsten Preisen zu empfehlen.
Die Niederlage befindet sich im Cetinovich'schen
Hause am Congressplatz.

Giovanni Brainig,
Hutmachermeister aus Götz.

3. 645. (1)

Gewölbs-Veränderung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem ge-
ehrten Publicum die Anzeige zu machen,
daß er sein Verkaufsgewölbe von nun an
am Hauptplatz, im Hause des Hrn. Can-
toni hat. Sers bemüht, den Anforderungen
des verehrten Publicums Genüge zu lei-
sten, wird es auch ferner sein Bestreben
sein, bei einem wohl assortirten Lager aller
Gattungen Buchbinder- und Galanterie-
Arbeiten bei möglichst billigen Preisen ein
geehrtes Publicum reell zu bedienen.

Caspar Haditsch,
Buchbinder und Galanteriearbeiter.

3. 637. (1)

Wiesen = Verpachtung.

Am 12. Mai l. J., um 3 Uhr
Nachmittags, wird die auf dem Mo-
raste, am Laibach-Flusse nächst Lippe
liegende Wiese velka Lgonorica, des
Herrn Dr. Alois Ruß, stückweise
in Pacht ausgelassen.

Pachtlustige wollen sich in loco
der Wiese einfinden.

Auskunft darüber erteilt Herr
Dr. Rautschitsch.

Laibach am 4. März 1853.

3. 638. (1)

Die Realität Drašina, oberhalb Kraj,
eine Stunde von Rann entfernt, mit ei-
nem ebenerdigen Wohnhause aus 4 Zim-
mern, 1 Kammer, 1 Küche, einem großen
Keller nebst Weinpresse — einer separaten
Küche mit Gesindezimmer und Speisekam-
mer, dann einer Scheuer und Kraut-
kammer, alle diese Gebäude mit Ziegel
gedeckt — einer Stallung auf 4 Pferde,
4 Kühe, 4 Ochsen und Wagenschuppen
— einem Kukuruzbehälter und Schwein-
stall, alles im guten Zustande. Hierzu ge-

hören beiläufig 20 Joch Aecker, 4 Wiesen,
3 Weingärten, dann ungefähr 15 Joch
Buchen- und Eichenwald, sämtliche Aek-
ker, Weingärten und Wald nahe am
Wohngebäude und an dasselbe anstoßend
— nebst 28 Eimer Bergrecht und mehrere
Zinsler — wird am 6. Juni l. J. in
Drašina selbst an den Meistbietenden
verkauft.

3. 595.

Bei **Im. Tr. Wöller in Leipzig** er-
schien nachstehendes für **Gärtner und Gar-
tenfreunde** gleich nützliches Buch, dessen
grosse Brauchbarkeit sich seit vielen Jahren be-
währt hat, und kann diess durch **jede Buch-
handlung des In- und Auslandes**
bezogen werden, in **Laibach** vorrätig bei
Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Der unterweisende

Monatsgärtner.

Vollständige, auf 45jährige Erfahrung gegründete
Anleitung,

sämtliche monatliche Arbeiten

im

Gemüse-, Obst-, Blumen-, Wein- u. So-

pfengarten, sowie bei der Gemüse-, Frucht-

und Blumentreiberei zur rechten Zeit

und auf die beste Weise zu verrichten;

ferner:

Anweisung zur erspriesslichsten Behandlung der Gär-
mereien; vortheilhaftesten Benutzung und besten

Aufbewahrung der verschiedenen Gemüse u. Früchte

im frischen u. getrockneten Zustande durch Einsetzen

Einmachen etc., Vereitung v. Mäsen, Säften,

Extracien, Weinen u. dergl. Ein immerwähren-

der Gartenkalender u. nützliches Hand- und

Hilfsbuch für Gärtner, Gartenfreunde, Land-

wirthe und Haushaltungen. Von **Heinr.**

Gruner. Mit Berücksichtigung der neuesten

erprobten Erfahrungen aufs Neue bearbeitet von

C. E. Förster.

Fünfte, sehr vermehrte Auflage 25 Zgr.

Ueber diesen Monatsgärtner sprach sich die

Kritik dahin aus, „er sei so vorzüglich, daß unter

allen vorhand. derartigen Schriften keine dieser an

die Seite gestellt werden könne.“